

habe so leicht nicht zu befürchten/ daß er meine Feinde anhören wird. Ich wünsche solches von Herren/ und daß ich in kurzen mein Glück finden möge/ Damit ich geschickter als jetzt sey/ meinem hochwerthen Freunde in der That zu bezeugen/ mit was Begierde daß ich bin

Desselben

ergebener Diener.

Dieses mag zum Exempeln der Condolenz- und Frost-Schreiben nebst deren Beantwortung genug seyn: Kommt nun gleich ein anderer Fall/ als hier vorgehends nicht angeführet/ Deswegen man dergleichen Brief verfertigen soll/ so lästet sich doch aus denen bereits gegebenen Mustern leichtlich die Nachahmung finden. Wir gehen weiter/ und wollen eine andere Gattung der Gebührens Schreiben/ nemlich wie man einem zu einer Sache Glück wünschet/ vor uns nehmen/ folget demnach

Das 8. Capitel.

Von

Denen Glückwünschungs- oder Gratulations-Schreiben.

Woher Gratulations-Schreiben nöthig sind.

Diese Art Briefe ist in der menschlichen Gesellschaft zu Erhaltung der Vertraulichkeit unter guten Freunden und zu Erwerbung des Wohlwollens bey denen Patronen gleichfalls sehr